

Wädenswil, 12. Juni 2023

Medienmitteilung zum Entscheid des Kantonsrates über das dringliche Postulat «Vorwärts mit der Zürichsee-Uferwegplanung»

**Zürichseeuferweg jetzt planen und bauen!**

**Die heutige Debatte in Zürcher Kantonsrat zeigte klar auf, dass Schluss sein muss mit der von der Regierung seit Jahren betriebenen Verzögerungstaktik. Der Regierungsrat ist ohne Wenn und Aber in der Pflicht, mit der Planung, dem Bau und der Finanzierung des Seeuferwegs am Zürichsee sofort vorwärts zu machen und der ständig zunehmenden Überbauung durch Private Einhalt zu gebieten.**

Das Gutachten Karlen ist bereits im Jahr 2021 zum Schluss gekommen, dass die Federführung und die Pflicht zum Bau des Seeuferwegs beim Kanton liegen. Es sind nicht die Gemeinden, die im Sinne ihrer guten Steuerzahler am See den Bau weiterer Verbindungsstücke für einen durchgehenden Seeuferweg in ihrem Gebiet steuern oder gar verhindern können, indem sie sich weigern, einen Anteil der Kosten zu übernehmen. Die Ausrede des Regierungsrats, man könne mit der Planung nicht vorwärts machen, weil man auf die Gemeinden warten müsse, fiel buchstäblich in sich zusammen.

Der Verein JA zum Seeuferweg begrüßt es, dass sehr viele Voten im Kantonsrat klar gemacht haben, dass jetzt mit der Planung und dem Bau der Uferwege begonnen werden muss.

Mit ihrer jahrelangen Weigerung, missachtet die Zürcher Regierung den Willen von Volk und Parlament und vernachlässigt ihre Pflicht, für die öffentlichen Interessen am Zürichseeufer zu sorgen. Davon profitieren die wenigen Grundstückbesitzerinnen und -besitzer am See. Wie ein Augenschein leicht zeigt, zögern sie, – unter ihnen auch Immobilienspekulanten – nicht, vorwärts zu machen mit der immer dichteren Überbauung von Ufergrundstücken. So schaffen diese mit Duldung der Regierung ständig noch höhere Hürden für das Projekt Seeuferweg. Den Schaden tragen die Landschaft, die Natur, die breite Bevölkerung und die Staatskasse. Den Nutzen haben wenige Grundstückbesitzer und Spekulanten.

Auch wenn das Postulat «Vorwärts mit der Zürichsee-Uferwegplanung» aus verfahrenstechnischen Gründen heute abgeschrieben werden musste, so ist der Seeuferweg am Zürichsee ein Stück weitergekommen. Der Verein JA zum Seeuferweg bedankt sich bei allen Parlamentsmitgliedern, die nicht müde werden, sich für den durchgehenden öffentlichen Zugang ans Wasser einzusetzen.

Für Auskünfte wenden Sie sich an:

Julia Gerber Rüegg  
Präsidentin Verein JA zum Seeuferweg  
079 635 64 60  
[info@juliagerber.ch](mailto:info@juliagerber.ch)